

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortshaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 97.

Mittwoch, den 3. Dezember 1913.

23. Jahrgang.

Allgemeine Ortskrankenkasse Bretinig.

Auf Grund des seitens der Ausschusspersonen der Arbeitgeber und der Versicherten für jede Gruppe eingegangenen einzigen Wahlvorschlages sind folgende Herren als **Vorstandsmitglieder** für gewählt zu betrachten

a) Arbeitgeber:

1. Seifert, Paul, Lederwarenfabrikant, Bretinig 47 B,
2. Rammer, Ernst, Bandfabrikant, Bretinig 206,
3. Oswald, Max, Leinwandfabrikant, Hauswalde 54.

b) Versicherte:

1. Königsh, Robert, Zigarrenarbeiter, Bretinig 143,

2. Richter, Otto, Werkführer, Bretinig 64,
3. Haufe, Bruno, Zigarrenarbeiter, Großröhrsdorf 187 V,
4. Haufe, Georg, Fabrikarbeiter, Bretinig 12 C,
5. Schramm, Otto, Färber, Bretinig 39,
6. Schramm, Erwin, Zigarrenarbeiter, Hauswalde 36.
Da Vorstandsmglieder nicht zugleich Kassenausschussmitglieder sein können (§ 327 RVO.) hat somit der unter a 1 genannte Herr Seifert, der bereits in den Krankentassenauschuss gewählt war, aus diesem Ausschuss wieder auszuscheiden. An seine Stelle rückt der nächste **Erstmann** der Arbeitgeber als **Ausschussperson** auf und zwar Herr **Königsh, Bruno**, Zigarrenfabrikant, Bretinig 152.
Er gehört künftig dem Krankentassenauschuss an.

Königliche Amtshauptmannschaft — Versicherungsamt —
Ramenz, am 29. November 1913.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Auf ergangene Einladung hatten sich die Mitglieder des hiesigen Sächs. Militärvereins „Sagonia“ mit ihren Gästen am Sonntag im Gasthof zur goldenen Sonne zur Feier des 48. Stiftungstages sehr zahlreich eingefunden. Im Laufe des Abends begrüßte der Vereinsvorsitzende Herr Hermann Sebler die Erschienenen und endete mit einem kräftigen Wiederhall findenden Hoch auf Sr. Maj. den König von Sachsen. Eine passende Ansprache hielt auch Herr Pfarrer Kränkel, der seine Zuhörer im Geiste zurückführte in die Zeit vor 100 Jahren. Er gedachte weiter des 25jährigen Regierungsjubiläums unseres Kaisers, dessen gute Tugenden ganz besonders hervorhebend. Die beißigsten aufgenommenen Worte des geschätzten Redners gipfelten in einem Hoch auf unseren Kaiser, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Recht ungenehm unterhalten wurden alsdann die Erschienenen durch ein historisches Volksstück, mehrere Couplets und ein Gesamtspiel. Vorzüglich war all das Gebotene, was der jeder Nummer folgende lebhafteste Beifall so deutlich bewies. Mit einem klaren Klang erhob sich das gelungene Fest seinen Schluss.

Bretinig. Am Sonntag fand in Königsh eine Sitzung des Ganturates und des Turnauschusses vom Reihner Hochland-Turngause statt. Aus den Verhandlungen sei besonders hervorgehoben, daß beschlossen wurde, vom 11.—13. Juli 1914 in Langburkersdorf das Ganturnfest abzuhalten und, wenn nötig, zu diesem Feste aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Gauses eine Festschrift herauszugeben. Der Festplatz hat die Größe von 6000 Quadratmetern. Als Festbeitrag sollen dem Gantage 1 Mk. bez. 50 Pfg. in Vorschlag gebracht werden. Aufnahme in den Gau fanden die Vereine Porchdorf und Großröhrsdorf. Erwähnenswert ist weiter noch, daß im Juni nächsten Jahres der Verein Niederburk eine Fahnenweihe abhält, womit ein Bezirksturnen verbunden werden soll. Dem festgesetzten Beschäftigungsplan für 1914 sei folgendes entnommen: 8. Februar: Ganturnerturnen in Bretinig; 1. März: Ganturnerturnen in Böhlaus; 3. Mai: Ganturnerturnen in Königsh; 7. Juni: Ganturnerturnen in Böhlaus; 21. Oktober: Ganturnerturnen in Königsh; 29. November: Ganturnerturnen und Turnauschussführung in Bischofswerda. Im 4. Bezirk, dem auch der hiesige Verein angehört, sind folgende turnerische Veranstaltungen geplant: 18. Januar: Ganturnerturnen in Böhlaus; 2. August: Jünglingsturnen in Pulsnitz und im November (der Tag ist noch nicht festgesetzt): Ganturnerturnen in Böhlaus. Der 5. Bezirk ist aufgelöst worden.

Bretinig. Ungachtet des nicht gerade schönen Wetters hatten sich am Sonntag die Mitglieder des hiesigen Radfahrervereins und deren Gäste noch in recht stattlicher Zahl im

Gasthof zum Deutschen Hause zum Wintervergnügen dieses Vereins eingefunden. Mit Tanz beginnend, nahm der offizielle Teil des Programms 1/2 9 Uhr mit einer markigen Begrüßungsansprache des Vereinsvorsitzenden Herrn P. Richter seinen Anfang. Ihr folgte nach einigen Konzertsätzen der höchst originelle Begrüßungsreigen des hiesigen Vereins, während vom Radfahrerverein „Transvaal“-Bischofswerda das Fest durch einen Kunstreigen, Kunstquadrille und ein Duett, alles Glanzleistungen, verschönt wurde. Viel belacht wurde schließlich noch die inmitten des Tanzes gebotene komische Pantomime: „Die rabelnden Studenten oder Der geprellte Wachtmeister“, worauf man sich wiederum in fröhlicher und ausdauernder Weise den Freunden des Tanzes hingab.

Bretinig. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat November in 207 Posten 15 877 Mk. 38 Pfg. eingezahlt und in 54 Posten 9988 Mk. 41 Pfg. zurückgezahlt, 15 neue Bücher ausgestellt und 6 Bücher kastiert.

Bretinig. (Staatliche Kraftwagenlinie Radeberg—Bischofswerda.) Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, war es aus betriebstechnischen Gründen leider noch nicht möglich, den neuen Fahrplan mit vermehrten Fahrten nach Radeberg bereits ab 1. Dezember durchzuführen. Die königliche Generaldirektion hofft jedoch bald, vielleicht schon bis Mitte Dezember diese Neuerung in Kraft treten lassen zu können.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat November d. J. in 104 Posten 7078 Mk. 92 Pfg. eingezahlt und in 21 Posten 6993 Mk. 44 Pfg. zurückgezahlt. Es wurden 7 neue Bücher ausgestellt und 6 Bücher abgetan.

Großröhrsdorf. Die königliche Amtshauptmannschaft Ramenz hat mit ihrem Bezirksauschusse in der Sitzung am 15. vorigen Monats die Einziehung des öffentlichen Fußweges Nr. 677 des Flurbuchs für Großröhrsdorf, der die Südstraße mit dem mit dieser parallel laufenden Fußwege Nr. 678 desselben Flurbuchs verbindet, genehmigt.

Bischofheim. Im hiesigen Rittergut ist die Maul- und Klauenpeuche ausgebrochen.

Ramenz. Wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an einem 9jährigen Knaben, wurde am Sonnabend von der Landgen darmerie ein 40 Jahre alter Pferdsknecht in Sunnersdorf festgenommen.

Ein schwerer Unfall während der Vorstellung der „Armseligen Besenbinder“ im königlichen Schauspielhaus zu Dresden führte die Aufführung aufs empfindlichste. Als sich der Vorhang zum letzten Akt gehoben hatte, fiel während des Monologs der Prinzessin Troll (Frau Bleibtreu) plötzlich durch die Decke der Besenbinderhütte der Körper eines auf dem Schnürboden tätig gewesenen Arbeiters auf die Bühne, wo er leblos liegen blieb. Die Decke der Hütte zerbrach durch den Sturz

und hing in Fetzen in die Scene herab. Mit dem Ausruf „Allmächtiger Gott!“ fiel Frau Bleibtreu in Krämpfe. Im Nu sank der Vorhang; nach Verlauf von einigen Minuten während deren mehrere Besuche der ersten Parkettreihen das Theater verließen, erschien ein Vertreter der Generaldirektion vor dem Vorhang und teilte mit, daß ein Unglück passiert und Frau Bleibtreu in Krämpfe verfallen sei. Nach weiteren fünf Minuten konnte von der Generaldirektion verkündet werden, daß Frau Bleibtreu sich wieder erholt habe und die Aufführung ihren Fortgang nehmen werde. Ohne weitere Störung ging die Vorstellung zu Ende; Frau Bleibtreu wurde für ihre heroische Ueberwindung mit Beifall ausgezeichnet. Der Abgesetzte ist der Tapezierer Grelmann. Die Bühne war im Augenblick des Unglücks nur mit Dämmerlicht erhellt. Der Verunglückte, der in seine Wohnung gebracht wurde, scheint nach den bisherigen Untersuchungen keine schweren Verletzungen erlitten zu haben.

Dresden, 29. November. (Ernennung.) Das königl. Sächs. Militärverordnungsblatt schreibt: Sr. Maj. der Kaiser, König von Preußen, haben mit allerhöchster Kabinettsordre vom 28. November 1913 geruht, den General der Artill. von Kirchbach von der Stellung als kommandierender General des 19. (2. R. S.) Armeekorps zu entheben und auf Grund des Vorschlages Sr. Maj. des Königs den General der Kavallerie von Raffert, bisher Kommandeur der 4. Division Nr. 40, zum kommandierenden General des 19. (2. R. S.) Armeekorps zu ernennen.

Der Kriegsminister Frhr. von Hausen, Czelle, feiert am 12. Dezember sein 50-jähriges Militärjubiläum.

Dresden, 1. Dez. Weil ihm sein Sohn gepfändet wurde, erhängte sich am Sonntag aus Verzweiflung ein Rutscher. Er war verheiratet und hinterläßt 4 Kinder.

Freiberg. Schwer vom Schicksal getroffen wurde die Familie des Schuhmachermeisters Grönert im benachbarten Halsbach. Nachdem am Sonnabend nachmittag das 6-jährige Töchterchen gestorben war, folgte Montag mittag die Mutter und am Mittwoch der Vater im Tode nach. Diphtheritis soll die Todesursache bei Vater und Kind sein, während die Mutter schon längere Zeit lungenkrank war. Zwei Kinder bleiben als Waisen zurück.

Delsnitz i. B., 30. Nov. Die Füße erkranken hatte dieser Tage eine Anzahl der 30er Jahre stehende, aus Schönbach d. A. stammende böhmische Lindkreischerin namens Ernestine März. Das Mädchen fand zunächst Unterkommen in der Delsnitzer Bezirksverordnungsanstalt, mußte aber alsbald ins Kreis-Krankenhaus überführt werden, wo die Amputation der Füße vorgenommen wurde.

Zwickau. (Beim Baden ertrunkener Soldat.) Als eine Anzahl Soldaten der in

Zwickau garnisonierenden Maschinengewehr-Kompagnie unter Aufsicht eines Feldwebels im städtischen Johannisbad badete, ertrank der als guter Schwimmer bekannte Soldat Müller aus Bielau bei Zwickau. Man nimmt an, daß er einen Herzschlag erlitten hat.

Aufgehoben wurde die Wahl der Vertreter der Versicherten zum Ausschuss der Ortskrankenkasse W u r z e n wegen Verstoßes gegen die Wahlordnung und größtlicher Beeinträchtigung der Wähler.

Leipzig, 28. Nov. Das abgelehnte Turnfestspiel „Freiheit, die ich meine“, das der Schriftsteller Arnold Steindorff in Leipzig im Auftrage des Festspiel-Ausschusses des 12. Deutschen Turnfestes geschrieben hatte, hatte bekanntlich zu einer Zivilklage Veranlassung gegeben, die der Autor gegen den Hauptauschuss vor dem Leipziger Landgerichte angehängt hatte. Das Festspiel, für das Steindorff ein Honorar von mindestens 1500 Mk. in Aussicht gestellt worden war, ist seinerzeit abgelehnt worden, da man mit der Tendenz und der Abfassung nicht zufrieden war und Steindorff sich zu grundlegenden Änderungen nicht verstehen konnte. Zu diesem Prozesse sind eine ganze Reihe von Terzinen abgehängt worden. Der Ausschuss hat dem Verfasser auch auf dem Vergleichsweg 1500 Mark Entschädigung anbieten lassen, die von ihm indessen nicht angenommen worden ist. Die Klage Steindorffs ist jetzt vom Gericht abgewiesen worden.

Gerichtsbienner mit Seitengewehren. Zufolge einer ministeriellen Verordnung, die jedenfalls durch die in letzter Zeit verschiedentlich im Gerichtssaal seitens Angeklagter verübten Gewalttätigkeiten veranlaßt ist, müssen die während Schöffengerichtsverhandlungen tätigen Gerichtsbienner das Seitengewehr tragen.

